

**Schlossplatz-Bau:** Gewährleistung für Steine wurde verlängert

## Vertrag soll Schaden eindeutig absichern

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Jürgen Gruler**

In zwei Wochen wird am neugestalteten Schlossplatz Eröffnung gefeiert. Längst wird natürlich über Geschmacksfragen diskutiert. Die helle Fahrbahn, die ersten Bremsspurten darauf, denen einen ist der Belag auf dem Platz zu hell, die anderen hätten gerne die großen Bäume zurück, weil alles so kahl aussehe. Schön finden den neuen Schlossplatz vor allem die Auswärtigen, aber auch die Schwetzingen werden sich an ihn gewöhnen.

Nun kursieren seit Tagen Mails, die von erheblichen Bauschäden und einem Geheimdeal zwischen Bürgermeister Dirk Elkemann und der Baufirma Weiss wissen wollen, der sehr zum Nachteil der Stadt sein könnte und große Risiken berge. Von einer möglichen Summe von 120 000 Euro ist die Rede, die auf die Stadt zukommen würde, wenn Pflastersteine ausgewechselt werden müssten, die nicht der bestellten Qualität entsprachen hatten und davon, dass ein zugehöriges Gutachten, mit dem diese Schäden festgestellt wurden, der Öffentlichkeit, ja sogar dem Gemeinderat vorenthalten werde.

Die Schwetzingen Zeitung hat nachgefragt und wollte von Bürgermeister Elkemann klipp und klar wissen, was an der Sache dran ist. Elkemann sagt: „Tatsächlich gibt es einen solchen Vorgang. Dieser gibt aber keinen Anlass dazu, dass sich die Bevölkerung Sorgen darum machen muss, die Stadt werde finanziell geschädigt. Bereits während der Bauphase hatten wir ja informiert, dass es Probleme mit der Nachlieferung von Steinen in der gewünschten Qualität gab. Es wurde auch ein

Teil an Steinen verbaut, der nicht voll den Qualitätskriterien entsprach. Als die Qualitätsprobleme bekannt wurden, haben wir zur Wahrung der Interessen der Stadt einen Rechtsanwalt konsultiert, der auf diesem Gebiet einer der ausgewiesenen Fachleute in Deutschland ist. Richtig ist allerdings, dass die Verhandlungen bei solch einer großen öffentlichen Baumaßnahme natürlich unter Zeitdruck liefen, da ja im Interesse der Bevölkerung, der Gäste und der Gastronomen der Platz rechtzeitig freigegeben und abgenommen werden sollte“, sagt er.

„Baufirma, Steinlieferant und Stadt haben einen gemeinsamen Gutachter beauftragt. Die wesentliche Aussage: Die Steine können eingebaut bleiben. Der Empfehlung des Gutachters folgend haben wir jedoch einvernehmlich die Gewährleistungsfrist für die Steine verlängert und die Zahlung für die Steine um den vom Gutachter vorgeschlagenen Betrag gemindert. Details der Vereinbarung sind zur Wahrung der Interessen zweier privater Unternehmen nicht öffentlich“, sagt der Bürgermeister.

In der öffentlichen Gemeinderatsitzung am 14. April habe er bekanntgegeben, dass sich der Rat nichtöffentlich unterm Stichwort Abnahmevereinbarung explizit mit diesen Dingen befasst habe. „Der Gemeinderat hat die Vereinbarung im Wortlaut vorgelegt bekommen und diese mit großer Mehrheit mitgetragen. Auf Anfrage von zwei Gemeinderäten haben wir diesen das zugrundeliegende Gutachten ausgehändigt. Der Vorwurf eines Vorenthalten von Informationen gegenüber dem Gemeinderat entspricht nicht der Wahrheit“, so Elkemann.



## Lebensretter aus freien Stücken

Bürgermeister Dirk Elkemann (h. 2. v. l.) zeichnete im voll besetzten Palais Hirsch 30 Rettungsschwimmer aus. „Die Ausbildung zu Rettungsschwimmern ist eine zentrale Aufgabe der Arbeit der Ortsgruppe“, hob Elkemann die Arbeit der DLRG hervor. Gemeinsam mit den technischen Leiterinnen Kerstin Rentz, Juliane Uhrig und Denise Schmidt steckte der Bürgermeister den engagierten Schwimmern die Nadeln an. „Die erfolgreiche Ausbildungsarbeit der Ortsgruppe ist nur möglich durch die Unterstützung der Stadt, das tatkräftige, ehrenamtliche Engagement der DLRG-Ausbilder und durch den Einsatz der Kursteilnehmer, die ihre Freizeit nutzen, um für ihren Verein, für ihren Beruf oder einfach nur für sich und ihre Fa-

milien und ihr gutes Gefühl dabei das Retten erlernen. Alle tragen damit zur Sicherheit am und im Wasser bei“, resümierte der DLRG-Vorsitzende Dr. Marc Hemberger (r.) abschließend. Die Geehrten: Hannah Galster, Juliane Scheurich, Bastian Völker, Birgit Wittmer, Janina Spieß, Selina Born, Bledar Berisha, Torssten Hoyer, Lisa Eilbrecht, Lara Odenthal, Daniel Fricke, Dustin Wagenmann, Anne Mink, Anne Eversheim, Damir Rogic, Katharina Wehner, Christian Osorowski, Antonia Mayer, Anja Stark, Carlos Krüger, Nicole Schulz, Natalia Dörfel, Lisa Geider (Bronze), Hansjoachim Pfaff, Alexander Bleich, Yvonne Schulz, Tim Rische und Annika Leege (Silber). Unser Bild zeigt einige der Geehrten. zg/BILD: LENHARDT

**Förderverein für Städtepartnerschaften:** Spendenfahrten bei Hauptversammlung im Fokus

## „So eine Solidarität hätte ich nicht erwartet“

„Was in diesem Verein geleistet wird, vor allem von Einzelnen, verdient Respekt.“ Günter Eckhardt muss es wissen, denn er ist von Anfang an ein aufmerksamer Begleiter des Fördervereins für Städtepartnerschaften und schon lange Kassenprüfer. Sein Lob begleiteten die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung im Welde-Stammhaus mit Applaus, denn sie hatten zuvor von einem ereignisreichen Vereinsleben und vielen Aktionen gehört.

Ein Schwerpunkt in der mittlerweile 18-jährigen Geschichte des Fördervereins für Städtepartnerschaften sind die Spendenfahrten ins ungarische Pápa. „Seit 1995 habe ich 35 Fahrten gezählt“, betonte Vorsitzender Gabor Kollanyi. Und davor sei der zweite Vorsitzende Reinhard Jäntschi bereits 20-mal in dieser Sache nach Ungarn gefahren. „Das sind Tonnen von Waren. Enorm, was da zustande gekommen ist“, zeigte sich Kollanyi begeistert und untermauerte seinen Dank an die Spender in Schwetzingen mit der jüngsten Aktion nach der Gift-

schlamm-Katastrophe im Herbst: „Unglaublich, was die Bevölkerung gespendet hat. Hut ab – so eine Solidarität hätte ich nicht erwartet.“ Deshalb seien gleich mehrere Transporte Richtung Ungarn gerollt, wofür Kollanyi vor allem den Helfern danke und zudem darauf hinwies: „Das hat den Förderverein eine ganze Menge an Spritgeld gekostet.“

### Finanzlage zufriedenstellend

Dennoch ist die Finanzlage zufriedenstellend, wie von Schatzmeisterin Ute Wehner zu hören war, die von Kassenprüfer Eckhardt und seinem Kollegen Theo Kyrberg richtiggehend „geadelt“ wurde: „Ihre Arbeit ist perfekt.“ Die Wiederwahl der beiden langjährigen zweiten Vorsitzenden Carola Czyzewski und Reinhard Jäntschi war reine Formsache. Noch mit ganz frischen Reiseeindrücken vom Besuch in der italienischen Partnerstadt Spoleto leitete Vorsitzender Kollanyi die Sitzung und berichtete: „Das war eine sehr beeindruckende Reise, eine tolle Stadt.“ Noch keine Aufgabe sei für

den Förderverein das Thema Fredericksburg. Der Kontakt mit der Stadt in USA sei zwar vielversprechend, aber bis zur Partnerstadt sei es noch ein längerer Weg.

2011 werde ein etwas ruhigeres Jahr für den Verein, der sich weder bei der Schlossplatzweiheung noch beim Fröschgassefest mit einem Stand beteiligen werde. Auch die geplante Reise in die französische Partnerstadt Lunéville werde verschoben, da im Herbst schon die Freien Wähler diese Tour anbieten.

Im Einsatz seien die Mitglieder aber wieder bei den Weihnachtsmärkten in Schwetzingen (wenn alle drei Partnerstädte zu Gast sein werden) sowie vermutlich auch in Lunéville, Spoleto und erstmals vielleicht auch in Pápa. Dorthin wird übrigens in Kürze eine stattliche Spende fließen: Der Förderverein beschloss, 3000 Euro für die dortige Behinderten-Grundschule und die Einrichtung eines Hausnotrufs zu stiften. Eine Anfrage nach Lunéville wegen eines sozialen Projekts sei nicht auf Erfolg gestoßen. ali

### KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Dr. Robert Heydenreich, Breslauer Straße 7, seinen 93. Geburtstag, Karl Breitenbücher, Rosenweg 6, seinen 75. Geburtstag und Rosemarie Weidner, Helmholtzstraße 81, ihren 70. Geburtstag. Morgen, Sonntag, feiert Margrid Hochmuth, Melmelweg 5, ihren 81. Geburtstag, Fikret Besir, Luisenstraße 11, seinen 80. Geburtstag, Helga Arndt, Heidelberger Straße 2, ihren 78. Geburtstag, Adolf Schüller, Luneviller Straße 29, seinen 75. Geburtstag und Adel Basahbsch, Hirschbrunnenweg 59, seinen 71. Geburtstag. Am Ostermontag feiert Inge Wyss, Essener Straße 10, ihren 77. Geburtstag, Werner Wilde, Carl-Theodor-Straße 19, seinen 75. Geburtstag und Wilhelm Bläß, Eisenacher Straße 7, seinen 71. Geburtstag.

**Luxor Filmtheater.** (06202/27 03 07) Alles erlaubt – Eine Woche ohne Regeln (So 23.30). Black Swan (Mo 19). HOP – Osterhase oder Superstar? (Sa 13, 15, So/Mo 11, 13, 15). Le Mac – Doppelt knallt's besser (Sa-Mo 19). Ohne Limit (Sa/So 21.15). Paul – Ein Alien auf der Flucht (Sa/So 17, 21.15, 23.30, Mo 17, 21.15). Rio 3D (Sa 13, 15, 17, So/Mo 11, 13, 15, 17). Sneak Preview (Mo 21.15). The Fighter (Sa/So 19). The Rite - Das Ritual (Sa 23.30).

**Jahrgang 1931/32.** Die Jahrgangsangehörigen treffen sich am Dienstag, 26. April, ab 15.30 Uhr im Gasthaus „Grüner Baum“.

**Jahrgang 1936/37.** Anstelle des Monatstreffens am Donnerstag, 5. Mai, findet der Pfalzausflug nach Gimmeldingen statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof.

**Kirchenchor St. Pankratius.** Heute, 14 Uhr, in St. Maria, Einsingen für den Chor in den Gemeinderäumen im Untergeschoss. Die anschließende Generalprobe, Chor mit Solisten,

### HÄCKSELPLATZ

Der städtische Häckselplatz bleibt heute geschlossen.

ist zwischen 15 und 17 Uhr. Am Sonntag, 24. April beginnt die Festmesse um 10 Uhr. Das Einsingen ist eine Stunde zuvor, um 9 Uhr in der Kirche St. Maria.

**Kleintierzuchtverein 1910.** Montag, 10.30 Uhr, Osterieiersuchen bei den Kleintierzüchtern. Nichtmitglieder sind nach Voranmeldung mit Kindern willkommen, Telefon: 06202/1 7625 oder 25454.

**Schloss Schwetzingen.** Schloss: Sonntag, ab 11 Uhr Osterieiersuchen im Schlossgarten mit Osterhasen; 10.45 Uhr, „Das Leben bei Hofe“, Führung über den Alltag der Schlossbewohner (Anmeldung erforderlich). Mo 14.30 Uhr, „Mehl uffm Kopp?“, Mundartführung mit Ines Goswin. So 16 Uhr, „Barocke Tafelfreuden“, (Führung). Schlossgarten: So 14.30 Uhr, „Von der Lust am Wandeln“, klassische Gartenführung (Anmeldung erforderlich).

### KURZ + BÜNDIG

#### Ostermontag wird geradelt

Der Radsportverein (RSV) Kurpfalz Schwetzingen nimmt am Ostermontag den zweithöchsten Berg in der Pfalz, den Kalmit, in Angriff. Gefahren wird im geschlossenen Verband, ab Maikammer wird die Bergfahrt freigegeben. Treffpunkt für die Teilnehmer – auch Gäste – ist um 9.30 Uhr der Parkplatz am Kiosk Rheinbrücke Speyer (am Luxhof). zg

#### Bücherflohmarkt am 7. Mai

Die Stadtbibliothek rangiert Romane, Kinder- und Jugendbücher sowie Sachbücher aus und verkauft sie am Samstag, 7. Mai, zwischen 11 und 14 Uhr zu Spottpreisen. Als Leckerei obendrauf gibt's Kaffee und Kuchen. Wer am Samstag keine Zeit hat, kann in der darauffolgenden Woche in der Bibliothek noch in den Flohmarkt-bücherkisten stöbern. zg

### TODESANZEIGEN

für die Montagsausgabe können persönlich nur heute Samstag, bis 12 Uhr, in der Geschäftsstelle Schwetzingen angenommen werden.

Außerdem samstags und sonntags per Fax 0621/3 92 12 31 jeweils bis 15 Uhr!

### TV-TIPP

Morgen, am Ostersonntag, zeigt das MDR-Fernsehen um 18.05 Uhr einen Dokumentarfilm des Schwetzingen Filmemachers Thomas Junker über Weißrussland.

**Vorörterliche Besinnung:** Schwetzingen Gruppe reist nach Israel und besucht die heiligen Stätten / Treffen mit Bekannten aus der Heimat

## Auf den Spuren von Jesus im Heiligen Land

Renate und Dekan i.R. Werner Schellenberg aus Plankstadt reisten mit Gemeindegliedern und Bürgern aus Schwetzingen nach Israel. In zehn Tagen und auf weit über 1000 Kilometern lernte die Gruppe der biblischen Reise die vielschichtige Geschichte des Volkes kennen, das uns aus dem Alten Testament als Volk Gottes bekannt, seit Jesu Zeiten im Neuen Testament zur Wurzel des Christentums wurde und das, wie kein anderes Volk der Welt, der völligen Vernichtung freigegeben war und immer wieder auferstanden zu sein scheint.

Stets dokumentiert mit Zitaten aus der Bibel, betrat die Reisegruppe jene Stätten des Heiligen Landes, wo der Gott Abrahams sein Volk beten, ruhen, streiten, leben und sterben ließ, etwa Massada und Jad Washchem. Die Gruppe hielt inne am Berg der Selbigen, hielt am See Genezareth und stoppte in Nazareth, der Stadt seiner Kindheit und Jugend.

Natürlich durfte die Geburtskirche in Bethlehem nicht ausgelassen werden. Hier, so meint man, geht die Zwietracht zwischen Arabern und Juden dem Christuskind mitten



Die Gruppe besuchte die Geburtskirche Jesu in Bethlehem (l.). Renate und Werner Schellenberg (r. v. r.) mit der Schwetzingerin Anette Avraham, die in Israel lebt. BILDER: ZG

durchs Herz. Auf den Spuren des Wundertäters Jesu und Heilands der Welt muss die Gruppe Wachposten und Straßensperren überwinden, etwa Talitha Kumi, damals ein Ort der Wunder, heute eine Stätte der Menschlichkeit und Nächstenliebe mitten im besetzten Feindesland. Schreckliche, bedrückende Realitäten: Die Mauern um die Siedlungsgebiete: hüben militärische Sicherheit, drüben Angst vor dem Ausgesperrtsein.

Auf den Wegen Jesu zieht die Schwetzingen Reisegruppe durch die

Tore Jerusalems ein. Sie besuchen die Stätte des letzten Abendmahls, den Tempelplatz, den Garten Gethsemane, den Ölberg, die Gefangennahme, das Verhör, die Geißelung, die Verurteilung, den Gang zur Schädelstätte Golgatha, die Kreuzigung, die Grablegung, die Himmelfahrt. An allen Orten des weiterverändernden Geschehens stehen Gebetskirchen, laden Christen zum Nachdenken und Gebet ein.

Nicht nur Orte, sondern auch Menschen prägen das Gesicht des neuen Staates Israel, zum Beispiel

Reiseführer Dan Gorem, Dani genannt. Er versammelt in sich alles, was ein jüdisches Leben ausmacht: Kindheit in Deutschland, Flucht vor den Nazis, Jugend in Palästina, Staatsgründung Israel, Sechstagekrieg, Jom Kipur-Krieg, ständige Angst vor Terror und Selbstmordattentaten. Dennoch, mit 86 Jahren führte Dani die Reisegruppe mit höchster Intelligenz, mit beispielhafter Liberalität und Toleranz durch das Paradies und durch die Wüste Israels. Die Gruppe traf auch auf Bekannte aus der Heimat, die ein

Teil ihres Lebens im Heiligen Land verbringen. So begegnete man Annette Avraham (geb. Hildebrand), Friseurin aus Schwetzingen, die ihr Herz im Kibbutz Dalia „verloren“ hat und mit vier Kindern gerne daselbst lebt. Zehn Tage Besuch in Israel waren zehn Tage Erlebnisse aller denkbaren Gegensätze, Gefühle und Erkenntnisse. „Wann, Herr und Frau Schellenberg, dürfen wir wieder mit Ihnen ins Land der Verheißung fahren?“ fragten einige der Mitreisenden nach der Landung auf deutschem Boden. bähr

### Schwetzingen Zeitung

www.schwetzingen-zeitung.de

### Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:  
Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,  
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:  
Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler  
Chefredaktion: Jürgen Gruler  
Redaktionsleitung: Katja Bauroth  
Chefredakteur: Birger Weinmann  
Übersetzungsredaktion: Horst Roth  
Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:  
Andreas Lin, Andreas Wühler,  
Markus Wirth, Steffi Lang,  
Ralph Adameit, Ralf Strauch  
Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:  
Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,  
Matthias Mühleisen

Anzeigen:  
Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,  
Stefan Ebeling  
Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.  
Bezugspreis: Monatlich 27,10 Euro  
(mit MORGENCARD PREMIUM 28,60 Euro)  
inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt.  
Postbezug 29,80 Euro inklusive 7% MwSt.  
Anzeigenpreise: Zurzeit gilt  
Anzeigenpreissliste Nr. 48

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen  
Großdruckerei und Verlag.  
Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-  
Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;  
Hockenheim, Karlsruher Straße 15,  
Tel. 06205 / 7035  
Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205  
Redaktion: 06202/205-306

### KONTAKT

Leitung:  
juergen.gruler@schwetzingen-zeitung.de  
Vertrieb: sz.vertrieb@schwetzingen-zeitung.de  
Anzeigen:  
sz.anzeigen@schwetzingen-zeitung.de  
Redaktion:  
sz.redaktion@schwetzingen-zeitung.de  
Herstellung mit Recyclingpapier.